



Semih Tafrali aus Ellwangen erinnert sich an den 11. September 2001. Moslems standen damals unter Generalverdacht, sagt er.

FOTO: THORSTEN VAAS

9/11: „Das sind für mich keine Moslems“

Der Ellwanger Semih Tafrali war nach dem 11. September mit Vorurteilen konfrontiert

Von Josef Schneider

ELLWANGEN/AALEN – Die Anschläge vom 11. September haben auch die Moslems schwer getroffen. Denn die standen, wie auch der Ellwanger Semih Tafrali gespürt hat, unter Generalverdacht. Waren doch die Selbstmordattentäter Islamisten. „Man hat schon gespürt die negative Energie, die einem rübergebracht wurde, man hat mehr Abstand gemerkt“, erinnert sich der 43-jährige Moslem Tafrali an die vielen Vorurteile gegenüber dem Islam, mit denen er konfrontiert wurde. „Das hat mit dem Islam gar nichts

zu tun, was da passiert ist“, betont Semih Tafrali im Rückblick auf den 11. September, denn: „Unser Glaube gibt nicht vor, dass man anderen Menschen Leid zufügt, auch wenn sie anderer Religion sind.“ Eher das Gegenteil sei der Fall. „Man soll seinen Mitmenschen helfen.“ Und Semih Tafrali sagt in Bezug auf die Attentäter: „Das sind für mich keine Moslems, das sind nur Terroristen – nichts anderes.“

Für den Ellwanger hatte der „islamistische Anschlag“ zweierlei Auswirkungen, beruflich und als Moslem. „Ich bin in der Flugzeugbranche“, erzählt Tafrali von seiner Beschäftigung

als Angestellter im Änderungsmanagement in Schwäbisch Hall bei Rearo Aircraft Seating. Das Unternehmen baut Auto- und Flugzeugsitze. „Der 11. September hat die Firma schwer getroffen. Da sind einige Aufträge storniert worden, von American Airlines und Delta Airlines. Wir waren damals 1000



Mitarbeiter in Schwäbisch Hall – nach dem Anschlag kam bei uns der Sozialplan durch die ganzen Stornierungen, dann sind wir geschrumpft auf 400 Mitarbeiter. Ich hab' Glück gehabt.“

Tafrali hat den Eindruck gehabt, dass man als Moslem verdächtig angeschaut wurde. Er selbst hat sich nach dem 11. September verstärkt Informationen über seinen Glauben geholt.

Der ehemalige Oberligafußballer Semih Tafrali, der im Traditionsteam des VfR Aalen ist, gilt im Deutsch-Türkischen Netzwerk als „Vorbild für die Integration“.